

Anmeldung

Die Informationsveranstaltung wird online über "Teams" durchgeführt. Als Teilnehmer*in müssen Sie die Teams-Software nicht selbst installiert haben; zur Teilnahme reichen ein PC mit Kamera und Ton, ein Laptop, Tablet oder Smartphone. Sie können auch über Telefon (nur Audio) teilnehmen.

Den Link zum Einwählen und alle weiteren Informationen senden wir am Tag vor der Veranstaltung per E-Mail zu.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung, bevorzugt per E-Mail an unser Sekretariat:
kreutzc@kliniken-koeln.de

Organisation und Auskunft

Sekretariat Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie:
Frau Kreutz
E-Mail: kreutzc@kliniken-koeln.de
Telefon: 0221 8907-2643

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. C. F. Eisenberger
Prof. Dr. med. Michael Ströhlein
Dr. med. B. Sibbing

Anerkennung

Fortbildungspunkte sind beantragt.

ZIV Zentrum für interdisziplinäre
Viszeralmedizin

Zentrumsdirektorium:

Prof. Dr. Marko Aleksic
Prof. Dr. med. Arno Dormann (Direktor)
Prof. Dr. Claus F. Eisenberger
Dr. med. Oliver C. Schemanski M.Sc.
Annett Elze und Tanja Nothelle

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
51058 Köln

Titelfoto: © Mohammed Haneefa Nizamudeen/ iStock.com



ZIV meets oncology

Rektumkarzinom – Prognose vs. Lebensqualität?

Online-Fortbildung
25.09.2024, 16:00-18:00 Uhr

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
51058 Köln
info@kliniken-koeln.de

- Amsterdamer Straße
- Holweide
- Merheim



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die moderne Therapie des Rektum-Karzinoms ist multimodal. Insbesondere die präoperative (neoadjuvante) Therapie hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Neben der alleinigen Operation müssen die neoadjuvante Radio (-Chemotherapie), die sog. totale neoadjuvante Therapie und die alleinige neoadjuvante Chemotherapie in der Tumorkonferenz diskutiert werden. Unter bestimmten Voraussetzungen ist heutzutage auch der Verzicht auf eine Operation möglich.

Neben dem Ziel der Prognoseverbesserung ist die Lebensqualität ein ganz entscheidender Aspekt. Als Spätfolgen der Therapie kann es zu funktionellen Störungen der Darmentleerung kommen (dem sog. LARS-Syndrom). Wir möchten Ihnen darlegen, durch welche Maßnahmen das Risiko für ein LARS-Syndrom reduziert werden kann und welche Behandlungsoptionen beim LARS-Syndrom bestehen.

Wir freuen uns darauf, Sie virtuell begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. A. J. Dormann

Prof. Dr. med. Claus F. Eisenberger

Prof. Dr. med. Michael Ströhlein

Dr. med. B. Sibbing

16:00	Begrüßung Prof. Eisenberger
16:05	Neoadjuvante Therapiestrategien beim Rektumkarzinom Dr. Sibbing
16:30	Lebensqualität nach Rektumresektion - Innovative Strategien zur Vermeidung des LARS-Syndroms Prof. Ströhlein
17:00	Therapie des LARS-Syndroms Dr. Peterschulte
17:30	Abschluss und Verabschiedung Prof. Eisenberger und Dr. Sibbing

Prof. Dr. med. Claus F. Eisenberger
Ärztlicher Direktor des Krankenhauses Holweide
Chefarzt der Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie, ZIV

Dr. med. Guido Peterschulte
Leiter Chirurgische Intensivmedizin und IMC
Leiter der Proktologie
Sektion Refluxchirurgie
Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie, ZIV

Dr. med. Bernhard Sibbing
Leiter Sektion Gastrointestinale Onkologie,
Klinik für Gastroenterologie, Gastrointestinale Onkologie, Gastrointestinale Infektionen und Ernährungsmedizin, ZIV

Prof. Dr. med. Michael Ströhlein
Leiter Sektion Viszeralonkologie, Ltd. Oberarzt
der Klinik für Viszeral-, Tumor-, Transplantations- und Gefäßchirurgie, ZIV